

An die

LH München

Direktorium, zur Weiterleitung an das Baureferat, Abteilung Gartenbau

Abgestuftes Pflegekonzept der Blühwiese entlang der Tram 23

Antrag:

Der Blühwiesenstreifen entlang der Tram wird in drei Mähzonen aufgeteilt:

Zone 1: Südlich von der Haltestelle Münchner Tor wird zweimal pro Jahr gemäht. Die erste Mahd erfolgt Ende Mai, die zweite Mahd soll Anfang August erfolgen.

Zone 2: Zwischen der Haltestelle Anni-Albers-Straße und der Haltestelle Domagkstraße wird zweimal gemäht. Die 1. Mahd soll in der letzten Juniwoche/ersten Juliwoche erfolgen, die zweite Mahd frühestens Mitte September.

Zone 3: Die Flächen nördlich der Domagkstraße und zwischen Münchner Tor und Anni-Albers-Straße sollen vorläufig einmähdig bleiben, aber beobachtet werden, insbesondere was die Verbuschung angeht.

Außerdem werden Maßnahmen zur Eindämmung des Staudenknöterichs ergriffen.

Zusätzlich wird geprüft, welche angrenzenden kleineren Grünflächen, v.a. zwischen Anni-Albers- und Domagkstraße in das extensive Mähkonzept eingebunden werden können, z.B. Grünfläche westlich auf Höhe der Domagkstraße.

Die Umsetzung des neuen Pflegekonzepts muss in Absprache mit den Grünflächenverantwortlichen der MVG erfolgen, die für die Flächen in unmittelbarer Nähe der Tramleihe und der Haltestellen zuständig sind.

Begründung:

Es ist festzustellen, dass einige Teile der Blühwiesenzone zunehmend den Charakter einer artenarmen Fettwiese annehmen. Hier sollte durch häufigeres Mähen mit Entfernung des Mähguts mittelfristig ausgemagert werden (v.a. Zone 1).

Außerdem nehmen invasive Arten wie Staudenknöterich, Greiskraut und kanadische Goldrute teils dramatisch zu.

Die einmalige Mahd erfolgte bisher zu ganz unterschiedlichen Zeiten, was eine Stabilisierung der Wiese mit Biotopcharakter nicht gerade befördert. Es wäre in Zukunft sehr wichtig, dass die Mähzeiträume möglichst genau eingehalten werden.

Initiative Barbara Epple, 16.7.2025